Schweizerische Gesellschaft
für Qualitätsmanagement
im Gesundheitswesen

# Newsletter der sQmh – Mai 2024

**Geschätztes Mitglied der sQmh, geschätzte Leserinnen und Leser**

**Mit Just Culture / Redlichkeitskultur in die Zukunft, lautete das Motto der Mitgliederversammlung am 25. April 2024. Mark Roth, Pilot, ging «Von der Blackbox ins Spital: Wie eine Just Culture das Gesundheitswesen verändern kann» und der Kantonsarzt Jörg Allmendinger setzte schon mit seinem Titel «Just Culture: Leicht zu fordern, schwer zu prüfen – Die behördliche Sicht» eine Knacknuss. Die anschliessenden Fragen und die Diskussion zeigten, dass wir erst am Anfang stehen. Mehr dazu erfahren Sie im nächsten Newsletter.**

**Qualitätsmanagement ist ein weites Feld. Den Link zu einer spannenden Podcast-Folge zur Qualität finden Sie im Newsletter.**

**Polymedikation und ihre schädigenden Nebenwirkungen für die Patientinnen und**

**Patienten ist ein heftig diskutiertes Thema, insbesondere in der Langzeitpflege. Der Handlungsbedarf ist gross. Das stellen auch die Delegierten der nationalen Kommission gegen Folter bei Besuchen in Alters- und Pflegeheimen fest. Eine interne Gruppe der sQmh tauscht sich mit der Delegation im Mai zu diesen Themen aus. Wir halten Sie zu den Erkenntnissen auf dem Laufenden.**

**Wie in einer Minute das einmal Gelernte oder kleine Änderungen beim Warten aufgefrischt werden kann, erfahren Sie mit den «One Minute Wonder» im Bereich des Strahlenschutzes.**

**Ob Lob oder Beschwerde, das Feedback und der Umgang mit Meldungen ist mitentscheidend für ein gutes Arbeitsklima. Lesen Sie dazu den Veranstaltungshinweis der GQMG «Dialog auf Augenhöhe – Kundenorientiertes Beschwerdemanagement» vom 13. Mai 2024.**

**Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.**

*Erika Ziltener, Präsidentin*
*Rolf Prions, Gesellschaftssekretär*

---

## Überprüfung der menschenrechtlichen Standards in Alters- und Pflegeheimen

Die nationale Kommission zur Verhütung von Folter (NKVF) besuchte im Rahmen ihrer Überprüfung der menschenrechtlichen Standards verschiedene Alters- und Pflegeheime. Sie kündigte ihren Besuch jeweils wenige Tage davor schriftlich an. Die Delegation legte bei ihrem Besuch ein besonderes Augenmerk auf die Anwendung und Dokumentation von Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit, auf den Umgang mit Beschwerden, die Gewaltprävention sowie die medizinische und pflegerische Versorgung.

Die Delegation unterhielt sich während ihres Besuches mit mehreren Bewohnerinnen und Bewohnern, mit den verantwortlichen Leitungspersonen sowie mit Mitarbeitenden. Im Rahmen des Schlussgespräches und des nachfolgenden Feedbackgesprächs teilte die Delegation der Leitung ihre ersten Erkenntnisse und Empfehlungen mit. Die Berichte über die Besuche sind öffentlich zugänglich.

Unter der Leitung der Arbeitsgruppe Pflege, Therapie und Betreuung findet im Mai 2024 ein Austausch mit der Delegation zu ihren Erfahrungen und Empfehlungen statt und die Arbeitsgruppe klärt, wie sich Institutionen für die Einhaltung der menschenrechtlichen Standards fit machen können. Interessierte für die AG können sich bei uns melden: info@sqmh.ch

## Die AG-Wissenstransfer verfasst One Minute Wonder (OMW)

Das aus England stammende Konzept der One Minute Wonder (OMW) bzw. der Lerntafeln nutzt regelmässig wiederkehrende Wartezeiten innerhalb der Arbeitszeit, um Wissen zu vermitteln.

Ideale Orte für die Platzierung von OMW sind dort, wo man etwa eine Minute warten muss: Beim Lift, bei einer Datenübermittlung, während der Blutgasanalyse auf der Intensivstation usw. Diese Orte und Wartezeiten sind ideal, um mittels fokussierter Lerntafeln Wissen zu vermitteln. Wichtig: Der Inhalt sollte in etwa einer Minute aufgenommen werden können. OMW sollten regelmässig ausgetauscht werden. Die Ideen für OMW sollten von Fachpersonen kommen – aus der Praxis für die Praxis.

Die AG Wissenstransfer hat die ersten beiden OMW / Lerntafeln aus dem Bereich des Strahlenschutzes zusammen mit dem BAG lanciert: Eines zur Information von Patientinnen und Patienten, eines für medizinisches Personal, das radiologische Untersuchungen durchführt. Die AG Wissenstransfer setzt mit den OMW eine effektive und moderne Methode der Wissensvermittlung ein.

Wissen Sie schon, dass für Patientinnen und Patienten keine Bleischürzen mehr verwendet werden? Lesen Sie die Strahlenschutz-OMW auf unserer Homepage!

## Manuela Serena ist Expertin bei Klinisch Relevant

Manuela Serena zeigt mit einer eigenen Audio-Kolumne das Thema Qualitätsmanagement mit seinen verschiedenen Facetten auf.

«Ich bin nun Teil des ‹Klinisch Relevant› und werde dort monatlich Inputs zum Thema Qualitätsmanagement in der Medizin teilen. Qualitätsmanagement, das sinnvoll und praxisnah eingesetzt wird bringt allen einen Mehrwert. 📢 Rein hören lohnt sich also 😉.»

Der Podcast ist jeden 2. Donnerstag des Monats zu hören.

## Plattform zu den Qualitätsverträgen und Qualitätsverbesserungsmassnahmen

Die Plattform zu den Qualitätsverträgen und Qualitätsverbesserungsmassnahmen steht Ihnen für Fragen zu den Qualitätsverträgen und den Qualitätsverbesserungsmassnahmen für den stationären und den ambulanten Bereich zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an info@sqmh.ch

# «Die Forschung hat mich zu einer besseren Klinikerin gemacht»

«Die Forschung hat mich zur besseren Klinikerin gemacht», sagt Prof. Maria M. Wertli, Direktorin des Departementes Innere Medizin am Kantonsspital Baden (KSB). Sie äussert sich in der Zeitschrift «PraxisMag» zu den Themen chronische Schmerzen und Opiate, die im Mittelpunkt ihrer klinischen Forschung stehen.

Mit der klinischen Forschung begann sie 2010 im Alter von 37 Jahren, als sie als Oberärztin in Winterthur tätig war: «Bei einer Standortbestimmung gelangte ich zur Erkenntnis, dass ich klinisch forschen möchte. Also arbeitete ich einen Projektplan für die nächsten Schritte meiner akademischen Karriere aus. Niemand hätte mir das zu diesem Zeitpunkt zugestanden – mit Ausnahme derjenigen wenigen, die mich darin unterstützten. Seinerzeit war man mit 37 zu alt für die Forschung. Es war der wahrscheinlich glücklichste Entscheid meines Lebens, dass ich mich das traute.»

«Das Gute an der klinischen Forschung ist: Je mehr klinische Erfahrung man hat, desto relevantere Fragestellungen kann man aufgreifen und beantworten. Daraus ist meine ganze, sehr praxisrelevante Forschung entstanden, und die Forschung hat mich zur besseren Klinikerin gemacht.»

Jungen Kolleginnen und Kollegen gibt Maria Wertli folgenden Rat mit auf den Weg: «Lassen Sie sich nie drängen! Es gibt so viele Gelegenheiten im Leben, um noch einmal etwas ganz anderes zu machen. Und hierbei braucht es mehrere Personen – man kann sie Mentoren nennen – , die einem ab und zu einen Tipp geben. Ich glaube, das hilft dabei, im Leben das für sich zu finden, was einen glücklich macht.»
Quelle und mehr erfahren: In einem Interview in der jüngsten Ausgabe der Zeitschrift «PraxisMag»

## «Diagnose. Eine Teamsache. Diagnostic safety»

Die Aktionswoche Patientensicherheit findet dieses Jahr vom 16. bis 20. September 2024 statt. Das Motto der WHO lautet: «Diagnose. Eine Teamsache (Diagnostic safety)». Der Fokus liegt dabei auf der Interprofessionalität sowie dem Einbezug von Patientinnen, Patienten und Angehörigen. Für eine präzise Diagnose braucht es nicht nur die eine erstbehandelnde Person, sondern Teamwork und einen guten Austausch zwischen allen Schnittstellen über den gesamten Diagnoseprozess.

Sämtliche Fachpersonen, Institutionen und Interessierte können sich mit Aktionen beteiligen. Die Stiftung für Patientensicherheit stellt alle Unterlagen zur Verfügung und informiert laufende über Neuigkeit und aktuelle Aktionen.

> Mehr zur Aktionswoche Patientensicherheit

## Swissmedic unterstützt die Gesundheitseinrichtungen mit Leitlinien und Checklisten in den Bereichen Aufbereitung, Instandhaltung und Vigilance

Swissmedic ist als nationale Aufsichtsbehörde für Heilmittel auch für die Überwachung der Medizinprodukte und deren Konformität in den Schweizer Spitälern verantwortlich. Den Gesundheitseinrichtungen obliegen gemäss Medizinprodukteverordnung (MepV) und Verordnung über In-vitro-Diagnostika (IvDV) Pflichten in den Bereichen Vigilance, Instandhaltung und Cybersicherheit sowie Aufbereitung von Medizinprodukten, die für die Verwendung in den Spitälern bestimmt sind. Die Spitäler unterliegen auch der gesetzlichen Mitwirkungs- und Auskunftspflicht und sind verpflichtet, im Rahmen einer Spitalinspektion mit Swissmedic zusammenzuarbeiten.

Um das Verständnis der gesetzlichen Anforderungen für die Spitäler zu erleichtern und damit diese eigenverantwortlich Verbesserungen in den genannten Bereichen umsetzen, veröffentlicht Swissmedic auf ihrer Website regelmässig Leitlinien und Merkblätter. Diese werden in der Regel in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus der Praxis gemeinsam

erarbeitet und erläutern Themen der Aufbereitung, Instandhaltung und Vigilance detailliert und praxisnah. Sie finden diese hier.

Die neuesten Publikationen sowie dazu gehörende Basisdokumente sind direkt unter nachfolgenden links zu finden:

- Checkliste zur Überprüfung eines Berichts zur Revalidierung eines Reinigungs- und Desinfektionsprozesses mit RDG für chirurgische Instrumente oder einer Grossraum-Waschanlage (CWA) in Gesundheitseinrichtungen (PDF, 8.1.2024)
- Schweizerische Leitlinie für die Validierung und Routineüberwachung von Reinigungs- und Desinfektionsprozessen für Medizinprodukte – Teil 2: Maschineller Reinigungs- und thermischer Desinfektionsprozess – RDG für chirurgische Instrumente, Anästhesiegeräte, Gefässe, Utensilien Glasgeräte usw. (PDF, 19.3.2019)
- Schweizerische Leitlinie für die Validierung und Routineüberwachung von Reinigungs- und Desinfektionsprozessen für Medizinprodukte – Teil 1: Allgemeines (PDF, 19.3.2019)

- Checkliste zur Überprüfung eines Berichts über die Leistungsqualifizierung (PQ) eines Dampfsterilisators (PDF, 25.10.2023)
- Schweizerische Leitlinie für die Validierung und die Routineüberwachung von Sterilisationsprozessen mit feuchter Hitze in Spitälern (PDF, 9.5.2023)
- Schweizerische Leitlinie für den Transport von verunreinigten und aufbereiteten, wiederverwendbaren Medizinprodukten für Aufbereitungseinheiten (PDF, 25.9.2023)

---

## Swissmedic apporte un soutien essentiel aux établissements de santé en mettant à leur disposition des guides et listes de contrôle dans les domaines du retraitement, de la maintenance et de la vigilance

En tant qu'autorité nationale de surveillance des produits thérapeutiques, Swissmedic est également responsable de la surveillance des dispositifs médicaux et de leur conformité dans les hôpitaux suisses. Conformément à l'Ordonnance sur les dispositifs médicaux (ODim) et à l'Ordonnance sur les dispositifs médicaux de diagnostic in vitro (ODiv), les établissements de santé sont soumis à des obligations dans les domaines de la vigilance, de la maintenance, de la cybersécurité ainsi que du retraitement des dispositifs médicaux destinés à être utilisés dans les hôpitaux. Ces derniers sont également soumis à l'obligation légale de collaboration

et d'information et sont tenus de collaborer avec Swissmedic dans le cadre d'une inspection hospitalière.

Afin de faciliter la compréhension des exigences légales par les hôpitaux et de leur permettre de mettre en œuvre de manière autonome des améliorations dans les domaines susmentionnés, Swissmedic publie régulièrement sur son site Internet des guides et aide-mémoire. Ces documents sont généralement élaborés en collaboration avec des experts du domaine considéré et donnent des informations détaillées et pratiques sur les thèmes du retraitement, de la maintenance et de la vigilance. Vous les trouverez ici.

Les dernières publications ainsi que les documents de référence correspondants sont accessibles en cliquant sur les liens suivants :

- Check-list de contrôle d'un rapport de revalidation d'un procédé de lavage et désinfection en LD pour instruments chirurgicaux ou en cabine de lavage pour les établissements de soins (PDF, 8.1.2024)
- Guide suisse de validation et de contrôle de routine des procédés de lavage et de désinfection des dispositifs médicaux – Partie 2: Procédé de nettoyage mécanique et de désinfection thermique – LD pour instruments chirurgicaux, matériel d'anesthésie, bacs, plats, récipients, ustensiles, verrerie, etc. (PDF, 23.1.2019)
- Guide suisse de validation et de contrôle de routine des procédés de lavage et de désinfection des dispositifs médicaux – Partie 1: Généralités (PDF, 23.1.2019)

- Check-list de contrôle d'un rapport de qualification de performance (QP) d'un stérilisateur à la vapeur d'eau (PDF, 25.10.2023)
- Guide suisse pour la validation et le contrôle de routine des procédés de stérilisation à la vapeur d'eau dans les hôpitaux (PDF, 9.5.2023)
- Guide suisse pour le transport des dispositifs médicaux réutilisables souillés et retraités pour les centrales de stérilisation(PDF, 25.9.2023)

## … und zum Schluss aus der Schweiz noch dies

Die neue Leitung der Abteilung Internationales im Bundesamt für Gesundheit BAG übernimmt Barbara Schedler Fischer. Sie tritt die Nachfolge von Nora Kronig Romero an. Die 48-jährige Diplomatin verfügt über breite bilaterale und multilaterale Erfahrungen und kennt sich auch auf dem nationalen politischen Parkett bestens aus. Sie tritt ihre neue Funktion am 1. August

2024 an und wird als Vizedirektorin auch in der Geschäftsleitung des BAG Einsitz nehmen.

Die Abteilung Internationales im BAG gestaltet die internationale Arbeit des BAG und vertritt die schweizerischen Interessen in internationalen Organisationen. Besonders engagiert sie sich bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Dabei arbeitet sie in enger Zusammenarbeit mit den Direktionsbereichen des BAG.

---

## GQMGimpuls: Dialog auf Augenhöhe – Kundenorientiertes Beschwerdemanagement

Das Feedback der Patientinnen und Patienten, ob lobend oder kritisch, ist eine sehr gute Möglichkeit Prozesse im Gesundheitswesen zu verbessern. Ein strukturiertes und wertfreies Verfahren im Umgang mit eingehenden Lob- und Beschwerdemeldungen ist dafür unerlässlich. Ausserdem trägt ein offen gestalteter und gleichberechtigter Dialog zu einer lebendigen Beschwerdekultur bei und ist die Grundlage, um entsprechend Struktur- und Prozessverbesserungen zu initiieren.

Birgit Steffens, Beschwerdebeauftragte und Mediatorin BM am Israelitisches Krankenhaus Hamburg, berichtet im nächsten GQMGimpuls am 14.5.2024 zwischen 16 und 17 Uhr, warum für sie jede Beschwerde ein Schatz ist und wie aus jedem Dialog ein positiver Wandel angestoßen werden kann. Das Israeltische Krankenhaus Hamburg wurde bereits mehrfach für sein vorbildliches Beschwerdemanagement ausgezeichnet. Die Moderation übernimmt Hannelore Josuks.

Die Veranstaltung der GQMG ist kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung zu besuchen.

---

Zürich, im Juni 2024
Der nächste Newsletter erscheint im Juli 2024
Redaktionsschluss: 20. Juni 2024
Geschäftsstelle: info@sqmh.ch

sQmh – Schweizerische Gesellschaft für
Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Alderstrasse 21, CH-8008 Zürich

Link zur Homepage / info@sqmh.ch